

Pressemitteilung 03/2023 HB

Bremen, den 18.05.2023

BIW weisen Falschbehauptungen von Günthner zurück Frustrierter SPD-Spitzenkandidat polemisiert gegen Wahlsieger

Als glatte Lüge weist die BIW-Landesvorsitzende Julia Tiedemann die Unterstellung des Bremerhavener SPD-Spitzenkandidaten Martin Günthner zurück, BÜRGER IN WUT hätten bei der Bürgerschaftswahl rechtsradikale Wähler der AfD eingesammelt. Nicht die BIW sind rechtsoffen, wie Günthner behauptet, sondern die SPD ist linksoffen.

Frustriert von seinem eigenen schlechten Abschneiden bei der Bürgerschaftswahl im Wahlbereich Bremerhaven verstieg sich SPD-Spitzenkandidat Martin Günthner gegenüber buten un binnen zu der Behauptung, BIW als eigentlicher Gewinner des Urnengangs hätten „offenbar komplett die rechtsradikalen Wähler und Wählerinnen der AfD“ eingesammelt. Die vom Meinungsforschungsinstitut Infratest Dimap erhobene Wählerwanderungsanalyse straft diese Aussage Lügen: Zwar wechselten 7.000 frühere AfD-Wähler am letzten Sonntag zu BIW. Gleichzeitig gingen aber 5.000 AfD-Unterstützer überhaupt nicht zur Wahl, blieben also zu Hause anstatt für BÜRGER IN WUT zu votieren. Diese Wahlberechtigten folgten der Aufforderung von Bremer Vertretern des vom Verfassungsschutz beobachteten „Flügels“ der AfD, sich der Stimme zu enthalten und eben nicht die bürgerlich-konservativen BIW zu wählen.

Die Daten von Infratest Dimap unterstreichen, dass die BIW nicht „rechtsoffen“ sind, wie Günthner unterstellt. Es ist die SPD, die offen nach linksaußen ist. In Bremen hatten die Sozialdemokraten 2019 keine Skrupel, das erste Regierungsbündnis unter Beteiligung der SED-Nachfolgepartei Die Linke in Westdeutschland zu bilden. Die Linkspartei wird in diversen Bundesländern wegen

linksextremistischer Strukturen teilweise vom Verfassungsschutz beobachtet, so auch im benachbarten Niedersachsen, wo ebenfalls die SPD regiert. Doch das ficht die Bremer Genossen nicht an. In der Vergangenheit haben SPD-Vertreter bis hinauf in die Parteispitze Deutschland zusammen mit linksradikalen oder linksextremen Gruppierungen an Protestkundgebungen teilgenommen und gemeinsame Resolutionen „gegen rechts“ unterschrieben. Eine glaubwürdige Abgrenzung nach linksaußen hat es bei der SPD nie gegeben.

„Schon im Wahlkampf ist Günthner mit seinen Pöbeleien gegen BIW aufgefallen, wohl um von der schlechten politischen Performance der SPD und seiner eigenen Profillosigkeit abzulenken. Die öffentlichen Anfeindungen Günthners, die zum Teil in regelrechte Hetze ausarteten, haben uns aber nicht geschadet, ganz im Gegenteil. Viele Menschen waren über den politischen Stil des SPD-Spitzenkandidaten entsetzt und haben uns deshalb erst recht gewählt“, erläutert Julia Tiedemann, Landesvorsitzende der BÜRGER IN WUT.

Das Ergebnis spricht denn auch eine klare Sprache: Während es BIW-Spitzenkandidat Jan Timke als „Stimmenkönig“ von Bremerhaven am letzten Sonntag auf 14.167 Personenstimmen brachte, landete SPD-Frontmann Günthner mit nur 5.388 Stimmen weit abgeschlagen auf dem zweiten Platz.

„Dass ein Politiker wie Günthner, der weniger durch Sachkompetenz als durch die fortwährende Diffamierung des politischen Gegners auffällt, ernsthaft für das Amt des Justizsenators in einem neuen Kabinett Bovenschulte gehandelt wird, zeigt, wie dünn die Personaldecke der nach fast einem dreiviertel Jahrhundert Dauerregentschaft ausgezehrten Bremer SPD ist. Anstatt erneut die Regierungsverantwortung im Land zu übernehmen, hätte den Sozialdemokraten eine mehrjährige Auszeit in der Opposition gutgetan. Hoffen wir, dass Bremen zumindest eine weitere Amtsperiode von Martin Günthner als Justizsenator erspart bleibt“, so Tiedemann abschließend.

(Ende der Pressemitteilung)

Über die BIW Bremen:

Die BIW Bremen sind ein Landesverband der Wählervereinigung BÜRGER IN WUT (BIW) mit Sitz in Berlin. In der Bremischen Bürgerschaft sind BIW mit zwei Abgeordneten vertreten. In der Stadtverordnetenversammlung von Bremerhaven bilden BÜRGER IN WUT mit fünf Mandatsträgern eine Fraktion. Darüber hinaus sind BIW in zahlreichen Beiräten der Stadt Bremen kommunalpolitisch aktiv.

BÜRGER IN WUT stehen für eine bürgerlich-konservative Politik mit sozialer Ausrichtung, die sich an den politischen Realitäten und nicht an Dogmen oder Ideologien orientiert.

Mehr Informationen zu den politischen Forderungen der BÜRGER IN WUT und unseren Aktivitäten finden sich auf der Internetseite www.biw-bremen.de.

Pressekontakt:

Landesverband Bremen, Ludwigstr. 20, 27570 Bremerhaven, V.i.S.d.P.: Jan Timke, 0173-3655343.